

Neue Bücher

■ **Sozialgesetzbuch V
Gesetzliche Krankenversicherung –
Lehr- und Praxiskommentar**
Andreas Hänlein, Rolf Schuler
(Hrsg.), 5. Auflage,
Nomos Verlagsgesellschaft,
Baden-Baden 2016, 1976 Seiten,
ISBN 978-3-8487-1915-0,
148 Euro

Es gibt wohl kaum eine kurzlebige Rechtsmaterie als das Krankenversicherungsrecht. Speziell in der laufenden Legislaturperiode hat der Gesetzgeber so oft und so fundamental am Sozialgesetzbuch V gearbeitet, dass selbst professionelle Beobachter in die Gefahr gerieten, den Überblick zu verlieren. Damit Anwender und Wissenschaftler dieser Gefahr begegnen können, gibt es aktuelle Kommentierungen in unterschiedlichen Formaten. Als erster Kommentar hat der seit 1999 mehrfach aktualisierte Lehr- und Praxiskommentar (LPK) aus dem Hause Nomos diese Aufgabe bewältigt. Er kommentiert die Änderungen insbesondere der Jahre 2014 und 2015 mit gewohnter Zuverlässigkeit und Genauigkeit, bisweilen sogar mit stilistischer Eleganz und inhaltlicher Finesse. Er setzt sich kompetent mit der Rechtsprechung nicht nur des Bundessozialgerichts auseinander und berücksichtigt den Meinungsstand in der Literatur. Mancher Bearbeiter scheut sich nicht, sich kritisch mit Normzwecken und der bisweilen wechselvollen Geschichte von Normen auseinander zu setzen. Das wird exemplarisch an der Kommentierung zur hausarztzentrierten Versorgung nach § 73b deutlich. Aus dieser Kommentierung lässt sich leicht ablesen, dass der Verfasser weder die politische Grundhaltung noch die rechtstechnische Umsetzung goutiert und er den Gesetzgeber für unerwünschte Wirkungen auf die Versorgung verantwortlich macht. Das hindert ihn aber nicht, die Vorschrift sorgfältig zu erläutern und den Beteiligten wertvolle Handlungsanleitungen zu geben. Insgesamt ist der Lehr- und Praxiskommentar zu einem Standardwerk herangereift, an dem Wissenschaftler und Praktiker nicht mehr vorbei kommen; Studenten werden sich ihn aber privat kaum leisten können. Er ist für alle, die mit dem SGB V zu tun

haben, eines der wichtigsten Arbeitsmittel, auf das niemand verzichten sollte. In der Bibliothek des Rezensenten steht die 5. Auflage des LPK stets griffbereit und wird gewiss häufig genutzt werden.

Franz Knieps, Berlin

■ **Gesamtes Arbeitsrecht
Nomos Kommentar**
Winfried Boecken, Franz-Josef
Düwell, Martin Diller, Hans Hanau
(Hrsg.), Nomos Verlagsgesellschaft,
Baden-Baden 2016,
3 Bände, 7634 Seiten,
ISBN 978-3-8487-0530-6,
798 Euro

Das Arbeitsrecht ist – wie auch die inzwischen sich immer mehr verselbstständigende Schwester Sozialrecht – eine komplexe und schnelllebige Materie. Trotzdem bedarf es einer stabilen Grundlage, auf die sich Gesetzgebung, Rechtsprechung, Lehre und Praxis stützen. Zwar ist es, trotz vieler politischer Ankündigungen und Forderungen, bisher nicht zu einer zusammenhängenden Kodifikation in einem Arbeitsgesetzbuch gekommen, doch haben die ausgebaute Fachgerichtsbarkeit und das mannigfaltige Schrifttum dieses Versäumnis wettgemacht. Der beste Beweis dafür ist der jetzt vorgelegte Nomos Großkommentar.

Dieser Kommentar stellt sich allen Herausforderungen. Er liefert eine tiefgehende Kommentierung von 91 arbeitsrechtsrelevanten Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien vom Gesetz über befristete Arbeitsverträge mit Ärzten in der Weiterbildung (ÄArbVtrG) bis zur Zivilprozessordnung (ZPO). Insgesamt 115 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Rechtsprechung, Rechtsberatung und Arbeitsleben liefern nicht nur Einzelerläuterungen aller relevanten Vorschriften, sondern stellen die Bezüge innerhalb des zersplitterten Normengeflechts her und beschreiben die Wechselwirkung mit dem supranationalen Recht. Die systematische Einordnung der Vorschriften und die Herstellung der Verbindungen zu anderen Normen und Rechtsbereichen ist der besonders hervorzuhebende Vorzug der Kommentierungen, die das

Nomos Produkt von anderen abhebt. Eine besondere Rolle spielt das Richterrecht, das nicht allein im kollektiven Arbeitsrecht die fehlende Kodifikation ersetzt. Deshalb sind die ausführlichen Erläuterungen der einschlägigen Artikel des Grundgesetzes im Arbeitsrecht von zentraler Bedeutung. Hier finden sich die Paradebeispiele für die Einhaltung der Grundlinie der Herausgeber. Aber auch die Spezialnormen, wie beispielsweise im technischen Arbeitsschutz, werden mit der gleichen Akkuratess und der spezifischen fachlichen Expertise ausgeleuchtet.

Ein solcher Großkommentar kann sich den „Luxus“ leisten, nicht nur die Kernbereiche des Arbeitsrechts zu beleuchten, sondern auch den vermeintlichen randständigen Normen Beachtung zu schenken. So werden eben nicht nur die Bestimmungen zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erläutert, sondern auch die Bestimmungen zum Krankengeld im SGB V interpretiert. Dies erleichtert den Gebrauch in der Praxis, wo nicht Gesetze anzuwenden, sondern bisweilen komplexe und verworrene Fallgestaltungen zu lösen sind.

Der Nomos Kommentar zum gesamten Arbeitsrecht setzt Maßstäbe. Er vereint eine ganze Bibliothek gelehrter und praxisbezogener Erläuterungen, die den Blick auf die systemischen Zusammenhänge richten. An dieser Aufgabe sind manche Vorgänger gescheitert. Diese drei Bände meistern sie mit Bravour. Bleibt nur zu hoffen, dass sie sich in vielen öffentlichen und privaten Bibliotheken wiederfinden und ihre Spuren in der Weiterentwicklung des Arbeitsrechts hinterlassen.

Franz Knieps, Berlin

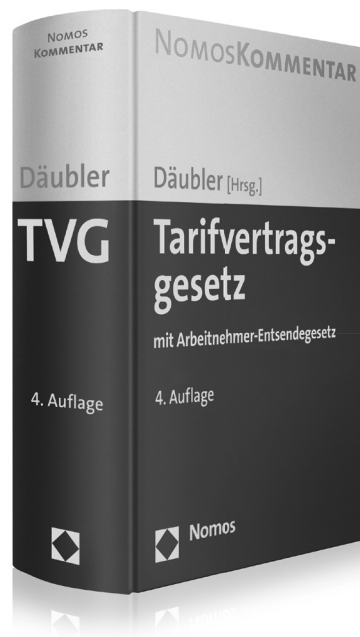
■ **Ethik in den
Gesundheitswissenschaften.
Eine Einführung**
Peter Schröder-Bäck,
Joseph Kuhn (Hrsg.),
Beltz Juventa, Weinheim und Basel
2016, 432 Seiten,
ISBN 978-3-7799-1577-5,
39,95 Euro

Peter Schröder-Bäck, Ethiker an den Universitäten von Maastricht und Bremen,

sowie Joseph Kuhn, Gesundheitswissenschaftler und am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und dort für die Gesundheitsberichterstattung zuständig, haben sich ein enormes Projekt vorgenommen: sie legen als Herausgeber das erste Übersichtswerk zur „Ethik des Handelns in den Gesundheitswissenschaften“ vor. Es ist ganz bewusst als Einführung für diejenigen gedacht, die sich bisher nicht intensiv und vor allem nicht anhand konkreter Praxisfelder mit den ethischen Implikationen von Public Health beschäftigt haben. Das Buch ist gegliedert in 13 grundlagen- und 22 anwendungsorientierte Kapitel. Solche VielautorInnen-Bücher sind nicht immer leicht zu lesen, und das gilt auch für dieses in sich heterogen gestaltete Buch. Aber: es lohnt doch, sich das Buch genauer anzuschauen. Im Grundlagenteil wird frau und man in übersichtlich gehaltenen Kapiteln in das Elementare der Ethikdebatte eingeführt. Das betrifft Kategorien wie Gerechtigkeit und Tugend ebenso wie etwa das Verhältnis von Gesundheitsökonomie und Ethik. In den praxisorientierten Kapiteln geht es unter anderem um Kernfragen wie soziale und gesundheitliche Ungleichheit oder um die Felder Impfen, Screening und Prävention. Wenn etwa im Fall der Krebsfrüherkennung jetzt nicht mehr die reine Teilnahmerate das entscheidende Qualitätskriterium darstellt, sondern der Anteil derjenigen, die umfassend über Nutzen und Risiken aufgeklärt worden sind, ist dies ein exzellentes Beispiel für die Bedeutung ethischer Fragen in der Medizin. Dass auch die Gesundheitsberichterstattung keine wertfreie Disziplin ist, sondern von normativen Vorannahmen und moralisch relevanten Entscheidungen begleitet wird, ist Gegenstand eines Kapitels, das auch für die GKV von Bedeutung ist. Auch wenn dieses – trotz seiner Vielfalt kostengünstige – Werk in erster Linie wohl auf Studierende der Gesundheitswissenschaften in ihren inzwischen ja vielfältigen Variationen abzielt, so sollte es auch die Aufmerksamkeit der Akteure in der GKV erfahren. Ethik ist nichts, was in den Elfenbeinturm der Universitäten gehört. Ein Grundverständnis ethischen Denkens und Handelns gehört natürlich auch zu reflektiertem gesundheitspolitischen Handeln.

Prof. Dr. med. Norbert Schmacke,
Bremen

Reformauflage neues Tarifrecht 2016



Tarifvertragsgesetz
mit Arbeitnehmer-Entsendegesetz
Herausgegeben von
Prof. Dr. Wolfgang Däubler
4. Auflage 2016, 1.916 S., geb., 178,- €
ISBN 978-3-8487-2137-5
nomos-shop.de/24434

Der Großkommentar zum TVG ist meinungsbildend. Er gibt Antworten auf alle relevanten Fragen des Tarifrechts und verbindet wissenschaftliche Vertiefung mit hohem Praxisbezug. **Die Reformauflage zum neuen Tarifrecht** setzt Maßstäbe für die Interpretation der Regelungen zur Tarifeinheit und zur Allgemeinverbindlicherklärung.

Ein weiterer Schwerpunkt der 4. Auflage ist die **Verarbeitung zahlreicher aktueller Entscheidungen**, so zur Differenzierungsklausel, die tarifliche Leistungen nur für Gewerkschaftsmitglieder vorsieht, und zur arbeitsvertraglichen Bezugnahme auf einen Tarifvertrag.

Stimmen zur Voraufgabe

»beeindruckt der „Däubler“ mit seinen zahlreichen Autorinnen/Autoren durch Ausführlichkeit und (durchaus anregende) Vielfalt. Christian Fieberg, ZTR 9/12

bestens zu empfehlen

Martin Risak, Das Recht der Arbeit 2/13

ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle tarifrechtlichen Fragestellungen. «

Rudolf Buschmann, AuR 4/13

Portofreie Buch-Bestellungen unter
www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

